

ATLANTISCHE TEXTE

Werner Kremp, Roland Paul (Hg.)

Herausgegeben von der
Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Band 16

Die Auswanderung nach Nordamerika

aus den Regionen des heutigen
Rheinland-Pfalz

 Wissenschaftlicher Verlag Trier

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Die Auswanderung nach Nordamerika
aus den Regionen des heutigen Rheinland-Pfalz /**
Werner Kremp, Roland Paul (Hg.)
[Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.] -
Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2002
(Atlantische Texte; Bd. 16)
ISBN 3-88476-511-6

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.
Steinstraße 48 D-67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631 - 36 61 00
Fax: 0631 - 89 15 01

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2002
Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.
ISBN 3-88476-511-6
ISSN 1430-9440

Textbearbeitung und -gestaltung:
Jens Ossadnik

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags
Printed in Germany

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier
Postfach 4005, 54230 Trier
Bergstraße 27, 54295 Trier
Tel. 0651-41503, Fax 41504
Internet: <http://www.wvttrier.de>
eMail: wvt@wvttrier.de

Inhalt

Vorwort

Helene M. Kastinger Riley
**Deutsche Einwanderer in South Carolina vor, während und
nach dem amerikanischen Bürgerkrieg: ein Beitrag
zur deutsch-amerikanischen Kulturgeschichte**

Wolfgang Splitter
Pfälzische Gemeinden in Pennsylvania im 18. Jahrhundert 21

Fritz Schellack
**Die Nordamerika-Auswanderung aus Eifel und Hunsrück.
Ein Überblick** 37

Roland Paul
**"Ihr kent eich kein bekrif machen wis in Amerika ist ..."
Briefe pfälzischer Auswanderer und ihre Bedeutung für die Forschung** 49

Edith Hambach
Einwandererbriefe in der Schule 64

Helmut Schmahl
**"We Are Not Strangers In This Land"
Rhein Hessische Auswanderer in Wisconsin** 74

Thomas A. Bartolosch
**Auswanderung aus dem Westerwald im 18. und 19. Jahrhundert.
Ein Überblick** 88

Barry Moreno
Castle Garden and the Old Immigration 102

Die Herausgeber und Autorinnen und Autoren 108

ATLANTISCHE TEXTE

- Band 1: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Kurt Beck. Warum Rheinland-Pfalz eine Atlantische Akademie gegründet hat ...** (1996)
- Band 2: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Konversion von Militäreinrichtungen und Rüstungsbetrieben, Herausforderungen und Chancen** (1997) (vergr.)
- Band 3: Werner Kremp, Gerd Mielke und Johannes Ch. Traut (Hg.): **Kommunale Partnerschaften, Krise und Chancen eines Modells** (1997)
- Band 4: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Die Rolle der deutschen Länder und der US-Bundesstaaten in den internationalen Beziehungen** (1997)
- Band 5: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Amerikanische Einflüsse auf Verfassungsdenken und Verfassungspraxis in Deutschland** (1997) (vergr.)
- Band 6: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Atlantische politische Kultur, Dimensionen und Perspektiven** (1997)
- Band 7: Berthold Meyer: **Friedensursachen: Auf der Suche nach einer internationalen Zivilgesellschaft, Bericht über die Frühjahrsakademie Sicherheitspolitik 1997** (1997)
- Band 8: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Frauen in USA und Deutschland** (1998)
- Band 9: Botschafter John C. Kornblum: **Auf dem Weg zu einer reifen Partnerschaft – Neue Herausforderungen für eine alte Freundschaft** (1998)
- Band 10: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Digitales Fernsehen in USA und Europa** (1998)
- Band 11: Werner Kremp und Gerd Mielke (Hg.): **Umwelt** (1999)
- Band 12: Werner Kremp: **Pressefreiheit in USA und Deutschland** (2000)
- Band 13: Siegfried Magiera, Werner Kremp und Klaus Lüder (Hg.): **Haushaltsplanung/Budgeting in Deutschland und in den USA** (2000)
- Band 14: Werner Kremp und Berthold Meyer (Hg.): **Religion und Zivilreligion im Atlantischen Bündnis** (2001)
- Band 15: Hermann-Josef Ehrenberg, Werner Kremp und Kai Tobias (Hg.): **Transatlantische Landschaftsräume** (2001)

Bezug der Bände bei der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.
Steinstraße 48
D - 67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 - 36 61 00
Fax 0631 - 89 15 01

Vorwort

Mit zu den wichtigsten und schönsten Aufgaben der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz gehört es, zu den Beziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und Amerika beizutragen bzw. diese Beziehungen zum Thema ihrer Arbeit zu machen. Drei Schwerpunkte, drei Säulen sind in diesem Bereich besonders zu nennen.

So luden wir fast in jedem Jahr seit unserer Gründung gemeinsam mit Prof. Herget von der Universität Mainz dazu ein, die Beziehungen zwischen den amerikanischen Streitkräften und der rheinland-pfälzischen Bevölkerung zu untersuchen.

Eine zweite Säule auf diesem Tätigkeitsfeld sind unsere landeskundlichen Workshops zu South Carolina, das ja Partnerland von Rheinland-Pfalz ist, und zu anderen Bundesstaaten der USA.

Und die dritte Säule ist natürlich das große, interessante und historisch am weitesten zurückreichende Thema, die Auswanderung aus Rheinland-Pfalz, und hier wiederum insbesondere die aus der Pfalz nach den USA.

Seit Beginn der deutschen Amerikawanderung vor über dreihundert Jahren sind Hunderttausende von Menschen aus den verschiedensten Landschaften des heutigen Rheinland-Pfalz nach jenseits des Atlantiks gezogen – so viele, dass zeitweise der Begriff "Palatines" zum Synonym für "Germans" geworden war. Das Denken und Streben der Menschen dieser Region ging also, wengleich in der Regel notgedrungen, schon sehr früh über den Atlantik, betrachtete diesen nicht als Barriere, sondern als Binnenmeer, als gemeinsamen europäisch-amerikanischen Raum.

Die Erforschung der Auswanderungsgeschichte, die für Rheinland-Pfalz und die Pfalz einen ganz besonderen Schwerpunkt im Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern hat, konnte schon viele Aspekte der transatlantischen Migration erhellen, und doch bleibt vieles noch unerforscht und unbekannt.

Um so mehr freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, am 4. und 5. Mai 2001 ein schon lange beabsichtigtes Vorhaben endlich in die Tat umzusetzen und zu der Tagung einzuladen, deren Beiträge wir im Folgenden, natürlich in für den Druck überarbeiteter Form, dokumentieren.

Wie ersichtlich, konnten wir nicht nur eine Reihe deutscher, sondern auch zwei amerikanische Experten als Referenten gewinnen.

Der inhaltliche Ertrag der Tagung kann im Einzelnen den verschiedenen Beiträgen entnommen werden, die insgesamt ein buchstäblich flächendeckendes – aber natürlich nicht umfassendes – Bild von der Auswanderung aus heutigen rheinland-pfälzischen Regionen zeichnen. Was indes nicht in den Beiträgen steht, ist die Erkenntnis, dass es noch vieler Bemühungen bedarf, die vielfach verdienstvolle, aber doch teilweise recht isoliert und mit uneinheitlichen, schwer vergleichbaren Daten arbeitende Forschung noch mehr zu koordinieren.

Deshalb beabsichtigen wir, noch im Frühjahr 2002 zu einem Expertengespräch in kleiner Runde – die hier dokumentierte Tagung war für ein breiteres Publikum geöffnet – einzuladen, auf der eine Forschungsbilanz gezogen und Perspektiven für die Weiterarbeit entwickelt werden sollen.

Wir wollen auch an dieser Stelle den Referentinnen und Referenten – insbesondere denen, die eigens aus Übersee angereist waren – sehr herzlich für Ihre Mitwirkung an der Tagung sowie für die alles in allem zügige Überarbeitung und Zusendung der Manuskripte danken.

Kaiserslautern, im November 2001

Die Herausgeber